

## Wie Kübelpflanzen unbeschadet den Winter überstehen

(GMH/BVE) Den Sommer über haben Kübelpflanzen für Flair auf der Terrasse und im Garten gesorgt. Nun ist es an der Zeit, die Überwinterung zu planen. Damit die mehrjährigen Pflanzen die kalte Jahreszeit im Topf unbeschadet überstehen, brauchen sie im Herbst besondere Aufmerksamkeit.



Bildnachweis: GMH/BVE

**Bildunterschrift:** Im Kübel sind sie stärker dem Frost ausgesetzt: Auch bei robusten Pflanzen wie Eiben empfiehlt sich für den Winter ein Umzug an einen geschützten Standort und eine Isolation des Gefäßes zum Schutz der Wurzeln.

Bilddaten in höherer Auflösung unter:

[https://www.gruenes-medienhaus.de/download/2018/09/GMH\\_2018\\_37\\_03.jpg](https://www.gruenes-medienhaus.de/download/2018/09/GMH_2018_37_03.jpg)



## **Kühl, aber nicht unbedingt hell**

Bei Kübelpflanzen wird zwischen frostempfindlichen und winterharten Sorten unterschieden. Handelt es sich um wärmeliebende Gehölze oder Stauden, die bei Minusgraden erfrieren, ist ein frostfreies Winterquartier nötig. Das kann ein kühles Treppenhaus, ein unbeheizter Wintergarten oder ein heller Kellerraum sein. In Wohnräumen stehen die Kübelpflanzen in der Regel zu warm und trocken. Das schwächt sie und raubt ihnen Kraft für den Neuaustrieb und die Blüte im folgenden Jahr. Einen kühlen Standort unter 10 Grad bevorzugen unter anderem Zitruspflanzen (Citrus), Olivenbaum (Olea), Sternjasmin (Trachelospermum), Dipladenie (Mandevilla), Schmucklilie (Agapanthus) und Oleander (Nerium). Einige sommergrüne Arten, die im Herbst ihre Blätter verlieren, können im Dunkeln überwintern. Dazu zählen unter anderem Wandelröschen (Lantana), Engelstropfete (Brugmansia), Fuchsie (Fuchsia) und Veilchenstrauch (Lochroma).

## **Auch frostharte Pflanzen schützen**

Aufmerksamkeit benötigen jetzt auch robuste Pflanzen, die Minusgrade eigentlich gut vertragen, wie Eiben (Taxus), Buchs (Buxus), Sommerflieder (Buddleja), Hortensien (Hydrangea) und Fächerahorn (Acer). Wachsen sie im Kübel anstatt im Boden, sind ihre Wurzeln dem Frost stärker ausgesetzt. Die Kälte durchdringt die Erde schneller und tiefer. Deshalb sollte der Kübel isoliert werden. Dazu eignen sich am besten Jute- oder Vliessäcke. Sie sind im gärtnerischen Fachhandel erhältlich. Zwischen Stoff und Topf kommt eine isolierende Laubschicht. Auch Noppenfolie eignet sich als Winterschutz. Beim Befestigen sollte berücksichtigt werden, dass die Kübelpflanzen bei frostfreiem Wetter gewässert werden müssen. Zum Schutz gegen Bodenfrost werden die Töpfe zusätzlich auf eine Styropor-Platte oder Kokosmatte gestellt. Ein windgeschützter Standort dicht am Haus eignet sich am besten. Wintergrüne Gehölze sollten zudem mit einem Vlies gegen Sonnenstrahlen – insbesondere bei Minusgraden – geschützt werden. Gut verpackt überstehen auch ältere Exemplare einiger mediterraner und subtropischer Arten kurze Frostperioden, unter anderem Lorbeerbaum (Laurus), Feige (Ficus) und



Olive (Olea) sowie Banane (Musa) und Hanfpalme (Trachycarpus).

-----  
[Kastenelement]

### **Regelmäßig auf Schädlinge kontrollieren**

Ziehen Kübelpflanzen in ein Winterquartier um, reagieren sie häufig gestresst auf Klimaveränderungen und Lichtmangel. Das nutzen Schädlinge als Chance, die häufig schon beim Einräumen auf den Pflanzen sind. Neben Blattläusen können sich dann auch Schildläuse, Woll- oder Schmierläuse, Spinnmilben und Weiße Fliegen ausbreiten. Deshalb sollten die Pflanzen regelmäßig untersucht und auftretende Schädlinge sofort abgesammelt oder abgewaschen werden. Nur in Ausnahmefällen und nach fachkundiger Beratung im Fachhandel empfiehlt sich die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln. Unter [www.ihre-gaertnerei.de](http://www.ihre-gaertnerei.de) und [www.gartenbaumschulen.com](http://www.gartenbaumschulen.com) finden Sie entsprechende Betriebe vor Ort.